

Äußere Differenzierung vs. innere Differenzierung

Beitrag von „pinacolada“ vom 26. Juni 2005 23:33

Hallo zusammen!

Ich habe letztens mal von einer Studie oder zumindest Forschungsansätzen gehört, die den Erfolg von äußerer und innerer Differenzierung untersuchen. Und ich meine mich dabei erinnern zu können, dass im Gegensatz zu dem im Ref Gelernten, die äußere Differenzierung gut weggab. Ich habe aber keine Ahnung mehr, wo oder von wem das war.

Für sachdienliche Hinweise jeder Art bin ich dankbar! 

LG pinacolada

Beitrag von „Enja“ vom 27. Juni 2005 07:23

Hallo Pinacolada,

während die Binnendifferenzierung eigentlich sowieso immer stattfinden soll aber an Gymnasien doch ein rares Gut ist, handelt es sich dabei sozusagen um einen integrativen Ansatz.

Die äußere Differenzierung wäre dann, meiner Meinung nach, eine Selektion der Kinder in Richtung von Spezialklassen. Verbunden häufig mit der Gründung von Internaten.

Je nachdem, wer da dann forscht und wie der das macht, kommen unterschiedliche Ergebnisse raus.

Grüße Enja

Beitrag von „niklas“ vom 27. Juni 2005 07:36

Hallo!

In dem Band "Freiarbeit" vom Grunschulverband war ein Vergleich von Untersuchungen zum Jahrgangssü. arbeiten, das Ergebnis war ähnlich.

Vielelleicht hilft dir das? Oder hast du noch andere Hinweise, wo deine gesuchte Untersuchung stand?

VG

Beitrag von „schlauby“ vom 27. Juni 2005 08:29

diese diskussion und ihre forschung erscheint mir immer auch politisch bzw. ideell gefärbt zu sein. wie perschel anhand einiger forschungergebnisse zum 'offenen unterricht' zeigen konnte, kann man je nach ansatz und fragestellung zeigen, dass eine öffnung des unterrichtes allgemein püositiv und in anderen fällen allgemein negativ zu bewerten ist.

zu einer pauschalen formulierung, wie 'äußere differnzhierung ist besser', finde ich es schwierig, stellung zu nehmen - denn was genau wurde untersucht bzw. als äußere differenzierung benannt ? in den skandinavischen ländern werden kindern seit Jahren gemeinsam und sehr erfolgreich beschult, ähnliches gilt für die asiatischen ländern und unsere grundschulen müssen sich auch nicht verstecken... also was genau hat die studie untersucht und was ist ihre forderung ? geht es um das 3-gliedrigesschulsystem oder schulinterne differenzierungsmodelle (z.b. interessengestützte lerkurse) ?

Beitrag von „Enja“ vom 27. Juni 2005 11:04

In China werden die besonders begabten Kinder ab einem Alter von 4 Jahren herausgesucht und in speziellen Schulen und Kindergärten untergebracht. Die Erfolge sind extrem.

Holland ist das Gegenteil dazu. Hier wird intensiv an der Integration gearbeitet.

Es gibt Studien dazu, dass das chinesische Modell die größeren Erfolge hat. Natürlich ist es politisch, was man dann daraus macht. Schließlich geht es nicht nur um die erbrachten Leistungen, sondern auch um die Frage, was für Menschen man da heranzieht.

Unsere Lehrer sind für äußere Differenzierung. Binnendifferenzieren müssten sie selber und das können und wollen sie nicht.

Grüße Enja

Beitrag von „Sabi“ vom 27. Juni 2005 17:44

Zitat

Enja schrieb am 27.06.2005 10:04:

Unsere Lehrer sind für äußere Differenzierung. Binnendifferenzieren müssten sie selber und das können und wollen sie nicht.

Also ich hoffe du sprichst da von konkreten Menschen die du kennst, Enja.
Denn so pauschal würde ich das über niemanden verbreiten den ich nicht kenne!

Sabi

Beitrag von „Enja“ vom 27. Juni 2005 18:13

He, ich kenne unsere Lehrer. Das war ein Zitat.

Grüße Enja

Beitrag von „Sabi“ vom 27. Juni 2005 18:16

Traurig, dass es ein Zitat ist.. 😞

Finde deine Beiträge sonst auch nicht sonderlich pauschalisierend, darum musste ich nachfragen.

Sabi

Beitrag von „Enja“ vom 27. Juni 2005 18:28

Vor einem Jahr war ich auf einer Lehrerfortbildung, wo unter anderem Binnendifferenzierung vorgeschlagen wurde. Alle nickten zunächst weise. Irgendwann fragte eine Lehrerin, wie das denn praktisch ginge, sie könne es sich gar nicht vorstellen.

Die anwesenden Berufsschullehrerinnen und auch die eine Grundschullehrerin erzählten dann. Für sie war das eine Selbstverständlichkeit. Die meisten kamen von Gymnasien und konnten es sich absolut nicht vorstellen.

Insofern denke ich mal, dass unsere Lehrer da nicht so besonders aus der Rolle fallen.

Grüße Enja